



16. November 2020

Mitteilungsvorlage - M/0077/2020

Öffentlichkeitsstatus	öffentlich
Einbringer	07 Stabsstelle Beteiligungsmanagement, Regionaler Arbeitsmarkt und Kultur

BERATUNGSFOLGE	DATUM	TOP
Kreisausschuss	02.12.2020	

Sachstand Ringheiligtum Pömmelte

Sachverhalt

1. Besucherzahlen und Führungen

Nach der Corona-bedingten Schließung im März und anschließender Wiedereröffnung des Ringheiligtums im Mai 2020, stiegen die Besucherzahlen deutlich an. Für den Monat Juni konnten 5.164 Gäste verzeichnet werden, für den Monat Juli 6.477, für den Monat August 6.109, für den Monat September 5.091 und für Oktober 4.098. Damit ergibt sich eine Gesamtbesucherzahl von 35.484 Besuchern bis zum Ende Oktober 2020. Das ist das bisher höchste am Ringheiligtum gemessene Besucheraufkommen pro Jahr seit dem ersten Betriebsjahr 2017. (Anlage 1 – Besucherstatistik 2020)

Das Buchen von Führungen am Ringheiligtum war ab Ende Mai wieder möglich. Ein Konzept über Hygiene- und Schutzmaßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung von Gästeführungen am Ringheiligtum Pömmelte wurde durch die Stabsstelle 07 erstellt und die Gästeführer dahingehend geschult und auch über jede relevante Anpassung der SARS-CoV-2-EindV informiert. Die maximale Teilnehmeranzahl bei allen Führungen ist nach wie vor auf 30 Personen begrenzt. Von Mai bis Oktober wurden im Ringheiligtum regelmäßig viermal wöchentlich öffentliche Führungen angeboten.

2. Veranstaltungen

Nach dem Ende des ersten „Corona-Lockdowns“, konnte das Ringheiligtum am 6. Mai 2020 wieder für Besucher freigegeben werden. Dennoch war eine Durchführung von Veranstaltungen erst ab Juni wieder möglich. Der geplante Archäotechnische Workshop konnte nicht umgesetzt werden, da keine außerschulischen Aktivitäten von den Bildungseinrichtungen durchgeführt wurden.

Jedoch wurden im Juni die ersten kleinen Veranstaltungen wie Yoga- und Malkurse wieder aufgenommen. Konzerte waren erst ab September wieder möglich. Der bisherige Veranstaltungsplan musste den stetigen Entwicklungen und dem Buchungsverhalten der Besucher angepasst werden, so dass einige Veranstaltungen in reduzierter Form stattfinden mussten.

Bedingt durch die steigenden Fallzahlen der zweiten Welle der Corona-Pandemie, musste am 26.10.2020 eine Allgemeinverfügung durch den Landrat erlassen werden. Durch diese waren strengere Hygiene- und Kontrollmaßnahmen notwendig geworden. Dies betraf im besonderen Maße die angesetzten Sonderführungen „Mondscheinführung“ am 30. Oktober 2020 und „Halloweenführung“ am 31.10.2020. Dabei sollten die Führungen deutlich nach Sonnenuntergang stattfinden. Durch die fortgeschrittene Dunkelheit erforderte die Umsetzung der Hygiene- und Schutzmaßnahmen mehr Personal, welches kurzfristig nicht zur Verfügung stand. Da die Durchführung unter diesen Umständen als zu riskant eingeschätzt wurde, wurden die „Mondscheinführung“ und die „Halloweenführung“ zum Schutz aller Teilnehmenden und Mitwirkenden abgesagt. Da diese Veranstaltung nur durch angemeldete Teilnehmer besucht werden konnte, war eine persönliche Kontaktaufnahme und Information zum Absagegrund möglich. Alle angemeldeten Teilnehmer haben aufgrund der stark steigenden Corona-Fallzahlen Verständnis gezeigt und die Absage als richtig empfunden.

Das Ende der Veranstaltungssaison zum 31. Oktober 2020 fällt nahezu zusammen mit dem von der Bundesregierung beschlossenen „Corona-Shutdown“ vom 2. November bis 30. November 2020. Durch die Zweite Verordnung zur Änderung der 8. SARS-CoV-2-EindV § 4a(3) dürfen Museen in Sachsen-Anhalt nicht für den Publikumsverkehr geöffnet werden.

Während in der Saison am Ringheiligtum von April bis Oktober regelmäßig viermal wöchentlich öffentliche Führungen sowie diverse Veranstaltungen für die Besucher angeboten werden, ruht der Betrieb jedoch von November bis März bis auf kleinere Ausnahmen. Das Saisonende wird durch Aushänge in den Schaukästen vor Ort sichtbar gemacht. Das Ringheiligtum Pömmelte besitzt laut Satzung den Charakter eines Freilichtmuseums und ist eine ganzjährig frei zugängliche Außenanlage, die nicht umzäunt ist. Das Betreten erfolgt auf eigene Gefahr.

Auf dem Gelände des Ringheiligtums ist das eigenverantwortliche Einhalten des Abstandes von mind. 1,5 m durch die Besucher ohne weiteres möglich. Maskenpflicht besteht ohnehin dort, wo der Abstand unterschritten wird sowie vollständig beim Auf- und Abstieg des Aussichtsturmes, da dort der Abstand kaum gewahrt werden kann. Dies wird ebenfalls durch ein Hinweisschild verdeutlicht.

Da Einrichtungen wie Tierparks, zoologischen und botanischen Gärten ihre Außenbereiche weiterhin öffnen dürfen, muss zum derzeitigen Stand (10.11.2020) für das Ringheiligtum ein ähnlicher Sachverhalt angenommen werden. Eine Sperrung des Außengeländes mit Absperrband ist momentan somit nicht notwendig.

Der Veranstaltungsplan für die nächste und übernächste Saison wird derzeit erarbeitet. Der Entwurf des Plans für die Saison 2021 befindet sich in der Anlage. In Fällen höherer Gewalt (Corona-Pandemie, Wetterunbilden, etc.) kann die Durchführung von Veranstaltungen aus Sicherheitsgründen nicht zwangsläufig gewährleistet werden. Dazu werden von den Mitarbeitern der Stabsstelle 07 Hinweise in den Print- und Onlinemedien veröffentlicht, die beachtet werden sollten.

3. Stand Bauvorhaben touristisches Informationszentrum

Der Bauantrag für das touristische Informationszentrum wurde durch den Salzlandkreis geprüft und genehmigt. Danach wurde zuerst die Trinkwasserleitung und das Leerrohr zum zukünftigen touristischen Informationszentrum im Sommer im Rohrpfugverfahren in den Boden eingearbeitet. Diese Leitung führt von der L51 zum Ringheiligtum. Am 22. Juli 2020 erfolgte der erste Spatenstich unter Landrat Markus Bauer zusammen mit Wirtschaftsminister Prof. Willingmann, Landesarchäologe Prof. Meller sowie Staatssekretär für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt und Vorsitzender des Kreisentwicklungsausschuss des Salzlandkreises Dr. Schellenberger.

Die Ausschreibungen zum Bau sind teilweise erfolgt bzw. sind in Erarbeitung. Jedoch gab es Ver-

zögerungen in diesem Bereich. Aufgrund der derzeitigen konjunkturell und pandemisch geänderten Bedingungen gegenüber der Plangrundlage vom Dezember 2019 ergaben sich bei den ersten Ausschreibungen der Tiefbaumaßnahmen höhere Preise, die um bis zu 230 % über der Kostenschätzung und den durchschnittlichen Preisen der Region lagen. Die Ausschreibung musste aufgehoben werden und wurde anschließend in separate Lose für Spezialtiefbauarbeiten und Gründungs-/ Stahlbetonarbeiten aufgeteilt. Hierdurch sollte ein größerer Bieterkreis angesprochen werden.

Diese Vorgehensweise ermöglichte es zwar einen Teil der Kosten einzusparen, benötigte jedoch mehr Zeit für das erneute Vergabeverfahren, so dass der ursprüngliche Plan, noch im Herbst mit den Arbeiten für die Fundamente beginnen zu können, nicht eingehalten werden konnte. Die Entscheidung über die Zuschlagserteilung für die eigentlichen Tiefbauarbeiten erfolgt in der Sitzung des Kreisausschuss am 02. Dezember 2020; die Zuschlagserteilung kann nach Ablauf der Wartezeit frühestens am 11. Dezember 2020 erfolgen.

Der Auftrag für die Wasser- und Abwasserbehälter ist bereits vergeben.

Im Ergebnis beider Ausschreibungen ist im Vergleich zum vorherigen Verfahren eine nicht unerhebliche Kosteneinsparung zu verzeichnen.

Eine erste Ausschreibung zur Ausführung der Stampflehmarbeiten musste aufgehoben werden. Diese Aufhebung erfolgte in erster Linie, da die am Verfahren beteiligten Unternehmen die Frist zur Einreichung nachgeforderter Unterlagen nicht eingehalten haben. Zudem wurde der Verlängerung der Bindefrist nicht zugestimmt. Die Angebote zeigen aufgrund von nur wenigen in Frage kommenden Spezialfirmen zum Einen, dass die bietenden Firmen die fachlichen Qualifikationen nach Lehmbaurichtlinie nicht in ausreichendem Maß erfüllen können und daher die Bieter von der Vergabe ausgeschlossen werden mussten. Zum Anderen zeigen die bisher erzielten Preise zudem eine erhebliche Kostensteigerung in diesem Spezialgewerk gegenüber den geschätzten Kosten an. Der Angebotspreis des günstigsten Angebotes lag 43 % über der Kostenschätzung.

Daher wird es auch für den Stampflehm eine zweite Ausschreibungsrunde geben, bei der das abgefragte Leistungsspektrum noch besser an die derzeitige konjunkturelle Situation angepasst wird. Die Begleitung der Fachfirmen durch einen Sachverständigen ist möglich. Derzeit werden nach nochmaliger gründlicher Marktanalyse gezielt geeignete Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Um die Ausschreibungsergebnisse zu optimieren, wurden zudem Anpassungen des Leistungsverzeichnisses vorgenommen.

Weitere Corona-bedingte Einflüsse sind zum heutigen Tag noch nicht abzuschätzen - es zeigt sich jedoch, dass der erneute bundesweite „Corona-Shutdown“ im November 2020, die bereits seit der ersten Jahreshälfte vorhandenen Engpässe in den Lieferketten der Materialien und auch durch personell, krankheitsbedingte Ausfallzeiten, noch verstärken wird.

Der detaillierte Bauablaufplan wird unter Federführung der Projektverantwortlichen durch das Planungsteam und den FD 43 stetig fortgeschrieben.

Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt wird als Fördermittelgeber kontinuierlich über den Sachstand informiert. Mit Datum 5. November 2020 wurde ein Änderungsantrag zum Fördermittelbescheid gestellt. Dieser beinhaltet die derzeit ermittelten überwiegend Corona-bedingten Mehrkosten und den geänderten Zeitplan.

Zur notwendigen Ausstattung des Ringheiligtums mit einer leistungsfähigen, zeitgemäßen und zukunftsfähigen IT-Infrastruktur wurde durch die Stabsstelle 07 ein Antrag auf Gewährung einer Projektförderung bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gestellt. Ein Zuwendungsbescheid wurde am 24. August 2020 feierlich am Ringheiligtum an den Landkreis übergeben. Zur Co-Finanzierung wurde das Land Sachsen-Anhalt um Unterstützung gebeten. Ein äquivalenter Antrag wurde bei der Staatskanzlei des Landes eingereicht. Inhaltlich soll das Projekt die Planung und Umsetzung einer zukunftsfähigen und innovativen IT-Infrastruktur inklusive Beleuchtungs- und Beschallungskonzept im touristischen Informationszentrum sowie der gesamten Außenanlage des Ringheiligtums beinhalten. Des Weiteren soll die Vorbereitung und Umsetzung von fortschrittlicher Augmented Reality-Technologie auf dem Gesamtgelände Teil des Projektes sein. Dazu wird zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen. Zur Unterstützung bei der Durchführung des IT-Projektes wurde eine anteilige befristete Projektstelle im Salzlandkreis in der Zuständigkeit der Stabsstelle 06 Digitalisierung und Innovation geschaffen.

Betreut wird die Planung weiterhin durch das Planungsbüro Sussmann+Sussmann, das Ingenieurbüro Baumeister aus Bernburg, den Fachdienst 43 (Bauordnung und Hochbau), die Stabsstelle 06 (Digitalisierung und Innovation), den Fachdienst 14 (Informations- und Kommunikationstechnik) sowie durch die federführende Stabsstelle 07 (Beteiligungsmanagement, reg. Arbeitsmarkt u. Kultur).

4. Kooperationen und Partnerschaften

Im Rahmen des gemeinsamen Marketings der Himmelswege erhielt das Ringheiligtum Pömmelte im Spätsommer 54 dunkelblaue Liegestühle mit dem Logo der Himmelswege für die Nutzung bei Veranstaltungen. Diese wurden schon bei Veranstaltungen am Ringheiligtum genutzt und von den Besuchern sehr gut angenommen.

Gemeinsam mit dem Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle wurde eine Besucherumfrage für das Ringheiligtum entwickelt. Die Gäste können nach dem Besuch des Ringheiligtums einen anonymen Fragebogen ausfüllen und so helfen, den Fundort noch attraktiver zu gestalten.

Durch die Kooperation der Himmelswege werden das Ringheiligtum und das Salzlandmuseum im nächsten Jahr Partner für eine besondere Schau – denn ab dem 4. Juni 2021 eröffnet die Landesausstellung „Die Welt der Himmelsscheibe von Nebra – Neue Horizonte“ im Landesmuseum in Halle ihre Pforten, bei der der Salzlandkreis mit den Einrichtungen Ringheiligtum Pömmelte und Salzlandmuseum Korrespondenzstandort ist. Für das Jahr 2021 ist ein buntes Jahresprogramm angedacht, welches die eigene Aktivität und Kreativität der Besucher fördert, aber auch das Wissen um die Stein- und Frühbronzezeit, ergänzt durch unsere heutigen Erkenntnisse, vermitteln wird. Das Gesamtprojekt „kulturtouristische und museumspädagogische Erlebniswelt am Ringheiligtum Pömmelte 2021“ besteht aus fünf Teilprojekten, für die Fördermittel im Rahmen der Kulturförderung des Landes Sachsen-Anhalt beantragt worden sind. Der erste Baustein des Projektes ist ein „Archäotechnischer Workshop“ als museumspädagogisches Erlebnis am Ringheiligtum Pömmelte. Der Workshop soll im Sommer und Frühherbst über je vier Tage am Ringheiligtum Pömmelte die Arbeit von Archäotechnikern anschaulich darstellen und generationsübergreifend das Publikum zum Mitmachen anregen. Der zweite Projektbaustein ist ein Kunst- und Kreativ-Workshop zum Thema „Malerische Reise in die Steinzeit“. Dieser teilt sich in einen Workshop für Kinder und Jugendliche sowie drei Veranstaltungen für alle interessierten Altersgruppen. Bei den Malkursen am Ringheiligtum Pömmelte, soll es allen TeilnehmerInnen, speziell auch den Kindern, ermöglicht werden, sich mit dieser alten Maltechnik auseinander zu setzen und einzutauchen in die Farbwelt der Steinzeitmenschen. Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 15 Personen begrenzt. Als dritter Projektbaustein sind zwei Kinderkunst-Werkstätten geplant. In diesen Werkstätten sollen, passend zum Thema der Landesausstellung, im Korrespondenzstandort Ringheiligtum Pömmelte „fliegende Himmelsscheiben“ hergestellt werden. Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 10 Personen begrenzt. Der vierte Projektbaustein sind zwei Freilichtmalwerkstätten im Ringheiligtum Pömmelte. Im Gegensatz zu dem Projektbaustein „Malerische Reise in die Steinzeit“ wird in dieser Malwerkstatt mit modernen Farben und Techniken gearbeitet. Bei dem letzten Projektbaustein wird ein Malbuch als Begleitmaterial zu den bereits entwickelten Salzlandkreis- Büchern mit den Protagonisten Tom und Sarah entwickelt. Das Buch soll sowohl eigenständig als auch als Begleitmaterial für die Lesebücher mit den Protagonisten Tom und Sarah nutzbar sein. Das Ziel ist es, Kinder an die Geschichte der Region heranzuführen und zu begeistern.

Petra Czuratis
Stabsstellenleiterin

Anlagen

Besucherstatistik 2020

Entwurf Veranstaltungsplan Ringheiligtum Pömmelte 2021